



Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



Januar 2019

beiteten Strategie erscheint eine eingehende Beratung durch die „gwt“ notwendig. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass für die Begleitung der „gwt-starnberg“ 25.000,- € jeweils in den Haushaltsentwurf 2019 sowie in die Finanzplanung bis 2021 einzustellen sind.

Der Bund Naturschutz Ortsgruppe Feldafing hat ein ausgewogenes Konzept für Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof vorgestellt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Verwaltung einen Förderantrag auf Basis des vorgestellten Konzepts einreicht und entsprechende Mittel in den Haushaltsentwurf 2019 einstellt.

### **Gauting**

Nachdem der Gautinger Gemeinderat den Haushalt schon im Dezember beschlossen hat, waren im Januar mehr „Routine-Themen“ auf der Tagesordnung. Lediglich die Friedhofsordnung wurde diskutiert. Hier hat sich uns die Frage gestellt, ob es tatsächlich einer detaillierten Regelung bedarf oder ob nicht der gesunde Menschenverstand versehen mit Anstand und Benehmen für diesen besonderen Ort der Trauer auch ausreichend ist.

Interessant ist auch der Wandel im Rat. Nachdem sich die SPD-Fraktion aufgelöst hat, gibt es jetzt zwei weitere Fraktionen: die „Sozialen Ökologen“ und die Fraktion „Miteinander-Füreinander 82131“. Mit letztgenannter haben wir eine Vertretungsregelung in den Ausschüssen vereinbart. Spannend wird die Gewerbeentwicklung in Gauting bleiben, nachdem ein Steuer- und Mietzahler die Gemeinde verlassen wird.

### **Gilching**

2019 wird ein spannendes Jahr in der Gilchinger Kommunalpolitik. Der zweite Bauabschnitt der Westumfahrung wird fertiggestellt und die seit 30 Jahren geplante Entlastung des Ortes rückt in greifbare Nähe. Schwierige, aber auch interessante Aufgaben gilt es bei der (Neu-) Gestaltung der Römer- und Bruckerstrasse zu lösen, die durch die Fertigstellung der Westumfahrung wieder in die Gestaltungshoheit der Gemeinde zurückfällt. Die Haushaltsberatungen werden sich dieses Jahr aufgrund von Personalengpässen in der Finanzverwaltung voraussichtlich bis März hinziehen. Die drastische aber alternativlose Erhöhung der Friedhofsgebühren und der zwingend vorgeschriebene Verwaltungsaufschlag darauf sorgten in der 1. Sitzung des Jahres für den meisten Diskussionsstoff und wurden letztlich dennoch beschlossen.

### **Inning**



Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



Januar 2019

Wochenmarkts in die Ortsmitte kritisch sieht. Nun sollen 2019 die Arbeiten vergeben werden und bis zum Herbst die Straße umgestaltet werden.

### Pöcking

In der Januar Sitzung des öffentlichen Teils des Bauausschusses hat uns die Erweiterung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder mit Überdachung beschäftigt. Es ist uns wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Fahrräder sicher dort abstellen können, um dann auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Nur so erreichen wir eine wirklich attraktive Alternative zur Nutzung des PKWs. Gerade auch im Hinblick auf die Nutzung von E-Fahrrädern ist eine sichere Abstellmöglichkeit von hoher Wichtigkeit. Derzeit wird das Leistungsverzeichnis für die Erweiterung und Erneuerung der vorhandenen Fahrradabstellanlage westlich der Gleise erstellt. Weiterhin tragen wir sehr gerne einen Zuschuss zu den Kosten für den Bau einer Eis-Stockbahn im Ortsteil Aschering mit. Die Stockbahn wird auf gemeindlichem Grund errichtet. Die Materialkosten und den Aushubabtransport übernimmt die Gemeinde, die Arbeitsleistung erfolgt durch die Vereinsmitglieder „D'Ascheringer“ ehrenamtlich. So fördert die Gemeinde gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern die gesellschaftliche Teilhabe und ein aktives Ortsleben.

### Seefeld

Mit Start in das neue Jahr müssen sich die Seefelder Gemeinderäte mit dringend notwendigen Investitionen bei angespannter Haushaltslage befassen:

Für die Sanierung der gemeindlichen Tagwasserkanäle wurden bereits in den zurückliegenden Jahren erhebliche Summen investiert. Starkregenereignisse haben jedoch gezeigt, dass in weiteren Abschnitten des Kanalsystems die Aufnahmekapazität nicht mehr ausreicht. Grundstücke von Anliegern sowie Straßenabschnitte wurden in einigen Fällen überschwemmt. Für die aktuell vorgesehenen Bauabschnitte sind mehrere Millionen € angesetzt. Um die Finanzierung dieser Baumaßnahmen zu erleichtern, hat der Gemeinderat Seefeld die Erstellung einer Gebührensatzung für die öffentlichen Entwässerungseinrichtungen beschlossen. Da die Festsetzung der Beiträge und Gebühren nicht willkürlich erfolgen kann, sondern anhand der tatsächlichen Kosten (Unterhalt und Investitionen) kalkuliert werden muss, ist es zunächst erforderlich, diese Kosten zu ermitteln. Ein weiterer wichtiger Faktor für die Kalkulation sind die angeschlossenen Flächen, die für das gesamte Gemeindegebiet ebenfalls erfasst werden müssen.

Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



Januar 2019

Der erste Abschnitt des Einheimischen Modells im OT Hechendorf ist bereits erfreulich weit fortgeschritten, die ersten Häuser sind bezogen und die letzten beiden Grundstücke werden im Nachrückverfahren noch im Januar vergeben. Für den zweiten Abschnitt ist die Errichtung von drei Gebäuden mit insgesamt ca. 20 Wohnungen vorgesehen. Die Errichtung sowie die Vergabe der Wohnungen sollen im Rahmen eines Genossenschaftsmodells erfolgen. Nach einem Vergabeschlüssel ähnlich wie in einem klassischen Einheimischen Modell werden Genossenschaftsanteile an Einheimische vergeben. Die Erwerber der Anteile sind als Gemeinschaft gleichzeitig Eigentümer der Immobilie und genießen dadurch ein dauerhaftes Wohnrecht und Schutz vor Mietpreissteigerungen. Das Genossenschaftsmodell erlaubt keine Gewinnmaximierung, lediglich die laufenden Kosten müssen natürlich angepasst werden.

### **Starnberg**

Der Bau der Berufs- und Fachoberschule, kurz BOS/FOS, beschäftigt den Starnberger Stadtrat. Die FDP unterstützt den Bau der Schule, hält aber das vorgesehene Grundstück für zu klein, um genügend Platz für Schule und Sporthalle zu haben. Um die geringe Fläche optimal nutzen zu können, schlägt die liberale Fraktion ein platzsparendes automatisches Pkw-Stapelsystem vor und notgedrungen eine höhere Bauweise. Wichtig ist auch, dass die Schule gut an den ÖPNV angebunden wird.

Ein weiteres und auch andauerndes Thema ist der Brandschutz des B2-Tunnels. Der Rettungswissenschaftler, Brandschutzfachmann und vor allem Praktiker im Feuerwehrwesen, Dr. Schneider, würde diesen Tunnel privat nicht zur Durchfahrt nutzen, attestierte der Experte dem Stadtrat. Der Tunnel weist erhebliche Mängel auf, die behoben werden müssen: Eine Mitteltrennwand, die Unfälle vermeiden kann, ist baulich nicht mehr möglich, die Rettungsaufzüge bestehen aus Gitterkörben mit Elektroseilwinde, es bedarf deshalb einer fest installierten Brandbekämpfungsanlage, eines Feuerwehrrettungsaufzugs, einer speziell für die Rettung ausgebildeten Feuerwehr. Für den Betrieb kommen Kosten von jährlich 9 Millionen Euro auf den städtischen Haushalt zu, um die Sicherheit und Rettung von Personen im Brandfall zu gewährleisten.

### **Tutzing**

Die Gemeinderatssitzung am 15. Januar wurde von drei Hauptthemen beherrscht. Zum einen wurde ein Antrag der Grünen besprochen, die für Tutzing eine Wohnungs- und Grundstücksverwaltungsgesellschaft gegründet sehen wollen. Dieser soll den gemeindlichen Immobilienbestand professioneller verwalten und potentielle Neubauten erstellen, um bezahlbaren Wohn-

